

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badischer Beobachter. 1863-1935
1900**

31.7.1900 (No. 171)

Offenburg, Amtsregisterator Otto Kahl beim Bezirksamt Heidelberg zu Kanzleisekretär zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Innern wurden die Registraturoffizienten Friedrich Kubumünn und Johann Diefenbacher zu Registratoren bei der Landesversicherungsanstalt Baden ernannt.

* Karlsruhe, 30. Juli. Der erzbischöfliche Bau-direktor Miegel in Freiburg erklärt im "Freib. Tagbl." eine Erklärung, daß er die gerichtliche Entscheidung wegen seiner Dienstentlassung angerufen und wegen des im "Bad. Bod." und im "Freib. Boten" abgedruckten Artikels gegen die Blätter Beleidigungslage erhoben hat.

* Karlsruhe, 30. Juli. Über den Ausgabebedarf des Reiches in dem Zeitraum von 1875 bis 1900 entnimmt die Nationalliberale Korrespondenz den Angaben des Statistischen Amtes des Reiches folgende Zusammenstellung:

Der Nettoausgabebedarf des Reiches beziffert sich in Millionen Mark abgerundet folgendermaßen:

	1875	1890	1899	1900
Heerwesen	383,9	490,9	639,4	693,8
Marine	49,2	46,2	97,3	115,1
Ausw. Bctr. u. Kol.	6,6	12,1	27,2	42,6
Reichsschuld	0,7	48,3	72,3	77,7
Innere Verwaltung	5,4	16,5	46,6	56,9
Zusammen	445,8	614,0	882,8	987,1

Auf den Kopf der jeweiligen Reichsbevölkerung berechnen sich diese Ausgaben in der gleichen Reihenfolge der Jahre wie folgt:

Heerwesen	9,02	9,96	11,77	10,81
Marine	1,16	0,94	1,79	2,05
Ausw. Bctr. u. Kol.	0,15	0,25	0,50	0,76
Reichsschuld	0,02	0,98	1,38	1,39
Innere Verwaltung	0,13	0,34	0,88	1,02

Zusammen 14,43 12,47 16,27 17,03

Von je hundert Mark des Gesamtbetriebs entfallen auf die einzelnen Verwaltungsbürogebiete:

Heerwesen	86,1	80,0	72,4	70,3
Marine	11,1	7,5	11,0	11,1
Ausw. Bctr. u. Kol.	1,5	2,0	3,1	4,3
Reichsschuld	0,1	7,9	8,2	7,1
Innere Verwaltung	1,2	2,6	5,3	7,2

Die Abrechnung ist noch ganz dasselbe wie in der Zeit des Kulturmärktes der siebziger Jahre und die ultramontane Frage ist heute noch gerade so "aktuell" wie vor 25 Jahren. Der deutsche Kulturmärkt sei auch noch keineswegs beendet; er werde und müsse vielmehr weiter gefordert werden, wie sich bei den gleichzeitig vereinten Kulturmärkten verhalten soll. Hierdurch befähigt die mitgeholtene Munition auch dann ihren Werth, wenn vielleicht der immerhin empfindliche Mechanismus eines Maschinengewehrs auf die Dauer den hohen Anforderungen einer längeren Expedition nicht genügen sollte. Sowohl der chinesisch-japanische Krieg als der Burenfeldzug haben gezeigt, von welchen Werth berittene Infanterie sein kann. Nicht das Reiten, sondern das Schießen war hier Endpunkt. Wer die Schützengesetze kennt, die es macht, einmal angelegte Schützenlinien im Feuer zu verschießen, der wird auch die Bedeutung des Maschinengewehres voll zu würdigen wissen.

Wie drittig müssen Schlachten mit solchen Waffnaffen ausfallen!

* Karlsruhe, 30. Juli. Die Berliner "Vorwärts"

hat herausgefunden, das Ziel des Ultramontanismus ist doch heute noch ganz dasselbe wie in der Zeit des Kulturmärktes der siebziger Jahre und die ultramontane

Frage ist heute noch gerade so "aktuell" wie vor 25 Jahren.

Der deutsche Kulturmärkt sei auch noch

keineswegs beendet; er werde und müsse vielmehr weiter

gefordert werden, wie sich bei den gleichzeitig vereinten

Kulturmärkten verhalten soll. Hierdurch befähigt

die mitgeholtene Munition auch dann ihren Werth, wenn

wie sich der im Feuerzeitliche Mechanismus eines

Maschinengewehrs auf die Dauer den hohen Anforderungen

einer längeren Expedition nicht genügen sollte. Sowohl

der chinesisch-japanische Krieg als der Burenfeldzug haben gezeigt,

von welchen Werth berittene Infanterie sein kann. Nicht

das Reiten, sondern das Schießen war hier Endpunkt. Wer

die Schützengesetze kennt, die es macht, einmal angelegte

Schützenlinien im Feuer zu verschießen, der wird auch die

Bedeutung des Maschinengewehres voll zu würdigen wissen.

Wie drittig müssen Schlachten mit solchen Waffnaffen

ausfallen!

* Karlsruhe, 26. Juli. Das neue Erbschafts-

und Schenkungssteuergesetz hat eine Reihe von

Verfügungen nach der Höhe des Betrags und dem

Grad der Verwandtschaft eingeführt und sieht auch vor,

dass Erbhaber und Schenkungen an Geschwister des

Erblassers oder an Abkömmlinge von Geschwistern bei

Beträgen bis zu 3000 M. eine Steuer von 3 p.C. bei

größeren einer solcher 4 p.C. zu zahlen haben. Ebenso

ist bei Anfällen am Voreltern des Erblassers 1 p.C. und,

wenn der Anfall mehr als 5000 M. beträgt, 2 p.C. an

Steuer zu zahlen. Die Rotare, denen die Testierung des

Steuer obliegt, haben nun großenteils bei Ver-

mündungen, die den Betrag von 3000 M. oder

5000 M. übersteigen, die höhere Steuer im ersten

Fall nur von dem 3000 M. im letzteren Fall von dem

5000 M. übersteigenden Betrag angelegt. Nun hat aber die

Steuerdirektion entschieden, daß die niederen Sätze

Theater, Konzert, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 30. Juli.

* St. Im Stadtgartentheater wurde Sonntag das Schauspiel "Francillon" von Alexander Dumas Sohn gegeben. Das Stück ist bekannt, es gehört zu den besten und geistreichsten des produktiven Autors, dessen meiste Theaterwerke sich mit ungeschwächter Kraft auf den Bühnen behaupten, ja immer wieder mehr zur Geltung kommen, während andere seiner Zeitgenossen längst von der Bühne verschwunden sind. Dumas Sohn versteht es meisterlich, seinen Gesellen Geist und Leben einzufüllen; er besitzt eines, und damit segt die ästhetische Betrachtung ein, den Muß und die Logik der Freiheit, (ohne damit zu verlegen) die Konsequenz einer leidenschaftlichen Scene. Die seelischen Konflikte der "Francillon" sind energisch und verfeinert geschildert, und das Ganze ist mit Ausübung des richtigen Bühnenfettes durchgeführt.

Die Aufführung des Stücks am gestrigen Tage hatte ein besonderes Interesse für die bietenden Theaterfreunde, brachte sie doch einen Gast, dessen Namen einen ehrenvollen Platz in der Chronik des königlichen Hoftheaters einnimmt: Die Schauspielerin Frau Pracht-Grevenberg, Ehrenmitglied des königlichen Hoftheaters in Meiningen. Frau Pracht spielt die Titelrolle, sie ist noch immer die geistvolle Darstellerin, die auf der Höhe der Situation stehend, ihre Aufgabe nicht nur bearbeitet, sondern völlig in ihr aufgeht. Es war interessant, sie in dieser Rolle (wie sie früher schon in derselben) zu verfolgen, wie sie die Ueberzeugung und physischen Vertiefungen so überzeugend zur Ausführung brachte. Ihr wohlgefeinnes Organ, ihre Riede, ihr Ausdrucksvermögen, alles hat so etwas Anziehendes, Wahres und Natürliches und ist dabei, wo es geboten, doch voller Entschiedenheit und Energie. Ohne in's "Bürotheatrum" zu verfallen, ist Stiel voller Natürlichkeit und wird noch durch hervorragende Erscheinung und Eleganz der Bewegung gehoben. Frau Pracht hat noch nichts von ihrer Aufführungskraft eingebüßt.

Ihr zunächst als gute Darsteller standen die Herren Hermann Haag, Rudolf Giehrl und Hubert Kirsch, die sich mit vornehmer Glätte ihrer konversationellen Aufgabe entledigten und sich auch so bewegten; die übrigen lösten ihre Aufgabe befriedigend, ohne Aufschau zu besonderem Lobe zu bieten.

Der Besuch war ein ziemlich guter und der Applaus ein lebhafter. Der Gewolter-Bogen, der auf das Dach des "Sommerimmentempels" (G) niederprasselte, wird hoffentlich zur Abteilung der Temperatur dieses ventilenbedürftigen, mal platzartigen Schwülstens beigebracht haben; gestern herrschte noch eine sog. "Badofense" oder "Wärme" in seinen Räumen.

etwa erforderlichen Kanzlei und Schreibgehilfen in Besitz zu ziehen. Auf die Feuericherheit ist der größte Werth zu legen, da von den reichsrechtlichen Grundbüchern (Grundbucheften) Doppelschriften (Auslage) nicht hergestellt werden; ein Verlust der neuen Grundbücher würde einen großen, fast unerlässlichen Schaden verursachen. Daher genügt es nicht, die Bücher gegen Feuergefahr zu versichern; es sollen wohlgeläufig feuerfeste Behälter vorhanden sein. Keinesfalls dürfen die Grundbücher in hölzernen oder sonst feuergefährlichen Häusern untergebracht werden. Erfolgt

die Aufbewahrung der Grundbücher z. nicht zu ebener Erde, so ist für den Aufstieg eine steinerne Treppe nötig. Wie Gemeinde Rath- oder Schulhäuser erstellen oder umbauen, ist auf Beschreibung völlig geneigender Grundstücke hinzuweisen.

* Karlsruhe, 29. Juli. Das Maschinengewehr — eine neue entstehende Waffewaffe — soll nun im deutschen Heere eingeführt werden; schon lange beschäftigt sich die Heeresverwaltung mit der Erprobung der moderneren unter den modernen Waffewaffen"; das Resultat soll ein sehr gutes sein, so daß "Post" schreibt:

"Die definitive Einführung der Maschinengewehre ist zwar noch nicht erfolgt; aber sie steht mit Sicherheit in naher Zukunft bevor. Nach unserer Ansicht müsste gerade bei der bevorstehenden Expedition die Mitnahme dieser Waffe besonders vorausgegangen sein. Erwägt man, daß das Maschinengewehr bei normaler Leistung etwa 60 Schuß pro Minute abgibt, daß diese Geschwindigkeit nicht ganz erreichbar werden kann, und daß der gute Dienst die Treffsicherheit sehr viel größer ist, als bei einer entsprechenden Zahl einzelner Gewehre, so kann man wenigstens die Leistung eines Maschinengewehrs als gleichwertig ansehen mit den Erfolgen, die 60—70 Schülen erzielen würden. Sieg ist somit noch, daß ein Maschinengewehr sehr viel weniger Ziel bietet, als die entsprechende Zahl einzelner, und daß die Beobachtung der Wirkung und die daraus resultierende Feuerleitung weniger schwierig ist, als bei einzelnen Schüssen. Das Maschinengewehr soll nicht die Schützenlinien erlegen, sondern verstören. Nach den Grundlagen des deutschen Exerzierreglements für die Infanterie bleibt die Anzahl der im Feuer befindlichen Gewehre der entscheidende Faktor im Gefecht. Bei der numerischen Überlegenheit der chinesischen Truppen sollte gerade aus dem Grunde hemholt sein, die Feuerkraft durch Maschinengewehre zu erhöhen. Die Bekämpfung und Mithilfe von geeigneten Material und Personal dürfte auf einfache Weise leichtestens gelingen; und sie führt um so weniger in's Gewicht, als dieselbe Patrone ohne weiteres auch in das Infanteriegewehr passt. Hierdurch befähigt die mitgeholtene Munition auch dann ihren Werth, wenn vielleicht der immerhin empfindliche Mechanismus eines Maschinengewehrs auf die Dauer den hohen Anforderungen einer längeren Expedition nicht genügen sollte. Sowohl der chinesisch-japanische Krieg als der Burenfeldzug haben gezeigt, von welchen Werth berittene Infanterie sein kann. Nicht das Reiten, sondern das Schießen war hier Endpunkt. Wer die Schützengesetze kennt, die es macht, einmal angelegte Schützenlinien im Feuer zu verschießen, der wird auch die Bedeutung des Maschinengewehres voll zu würdigen wissen.

Wie drittig müssen Schlachten mit solchen Waffnaffen

ausfallen!

* Karlsruhe, 26. Juli. Das neue Erbschafts-

und Schenkungssteuergesetz hat eine Reihe von

Verfügungen nach der Höhe des Betrags und dem

Grad der Verwandtschaft eingeführt und sieht auch vor,

dass Erbhaber und Schenkungen an Geschwister des

Erblassers oder an Abkömmlingen von Geschwistern bei

Beträgen bis zu 3000 M. eine Steuer von 3 p.C. bei

größeren einer solcher 4 p.C. zu zahlen haben. Ebenso

ist bei Anfällen am Voreltern des Erblassers 1 p.C. und,

wenn der Anfall mehr als 5000 M. beträgt, 2 p.C. an

Steuer zu zahlen. Die Rotare, denen die Testierung des

Steuer obliegt, haben nun großenteils bei Ver-

mündungen, die den Betrag von 3000 M. oder

5000 M. übersteigen, die höhere Steuer im ersten

Fall nur von dem 3000 M. im letzteren Fall von dem

5000 M. übersteigenden Betrag angelegt. Nun hat aber die

Steuerdirektion entschieden, daß die niederen Sätze

während des vergangenen Jahres in Berlin graffite, bei dem genannten Arzte Gelegenheit, 363 Fälle mitropisch zu untersuchen. Bei 336 Kindern, theils ganz

frisch entstanden, theils kurz vorher verstorben, gelang

es ihm, stets ein und denselben Krankheitsreger, einen

Treptococcus, nachzuweisen. Magistermeister handelt es

sich hier um einen Nitro-Organismus, der durch Ab-

sonderung eines spezifischen Gifftstoffes das eigenartige

Krankheitsbild des Scharlachs hervorruft.

— Der Entwurf einer Urkunde Karls des Großen

ist in dem Königl. bayerischen Reichsarchiv zu München

aufgefunden

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung Nr. 1746, vom 2. Juli d. J., sehen wir diejenigen Firmen, welche Installationen im Anschluß an das Elektrizitätswerk auszuführen beabsichtigen, in Kenntnis, daß ohne vorherige Genehmigung des Stadtrats keine Einrichtungen hergestellt werden dürfen.

Karlsruhe, den 26. Juli 1900.

Electrotechnisches Amt der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Arbeits-Vergebung.

Aufnahmehoferarbeit.

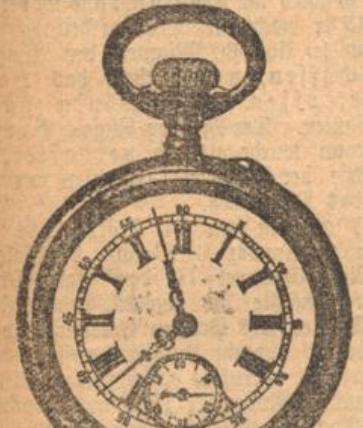
Für die in der Stadt aufzustellenden Transformatorenhäuschen (etwa 40 Stück) soll die Aufnahmehoferarbeit (Flaschengravierung) vergeben werden.

Zeichnungen und Submissionsangebote liegen auf dem stabilen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 104, auf. Schluß der Submission:

Samstag, den 4. August ab 3a., nachmittags 5 Uhr.

Karlsruhe, den 23. Juli 1900.

Städtisches Hochbauamt.



Für 14 Mark verleihe ich eine hochfeine, edle Uhren.

Herren-Remontoir-Uhr mit echtem Goldrand, desgleichen eine

Damen-Remontoir-Uhr zu 14 Mark, gut abgesogen und reguliert, unter zweijähriger schriftlicher Garantie.

F. Buhlinger, Uhrmacher, Karlsruhe, Kronenstraße 49.

Fahrräder.
Smaillierung und Verneidung. Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt.

H. Voigt, Adlerstraße 9. Reichhaltiges Lager von Glocken, Laternen u. sonstigen Zubehörtheiten.

An die Katholiken der St. Stefanspfarrei in Karlsruhe!

Mit dem heutigen Tage übernimmt der Unterzeichnete bis zum Eintreffen des neuen Herrn Stadtpfarrers die provvisorische Verwaltung der St. Stefanspfarrei. Wegen baulicher Veränderungen im Pfarrhaus können aber vorerst nur zwei der Herren Kapläne dort Wohnung nehmen.

Um nun — soweit möglich — eine geordnete Seelsorge durchzuführen, bittet man freundlichst:

Tauen, Einsegnungen und Leichen bis auf Weiteres bei Herrn Stadtmehrner Kaiser, Ständehausstraße, anzumelden;

Chevorhaben wolle man dem Unterzeichneten oder einem der Herren Kapläne persönlich mittheilen;

bei Besuchen wende man sich zunächst in's Pfarrhaus, ev. an den Mehrner;

in anderweitigen Pfarrangelegenheiten wolle man sich lediglich mit dem Unterzeichneten in's Benehmen setzen.

Karlsruhe, den 30. Juli 1900.

**Jester, Geistl. Lehrer,
Herrenstraße 56, 2. Stock.**

Gesellschaft für Christliche Kunst

München, Karlstrasse 6

ständige Ausstellung und Verkaufsstelle aller in das Gebiet christlicher Kunst, des Kunstgewerbes und der vervielfältigenden Künste, sowie der Literatur derselben einschlagenden Werke. Bestellungen und Aufträge jeder Art werden entgegengenommen.

60 im Abonnement im Abonnement einzeln
1. Kl. 70 Pf. 2. Kl. 50 Pf. 3. Kl. 30 Pf.
Wannenbäder Friedrichsbau, 136 Kaiserstrasse 136.

Rieise- und Goutren-Anzüge, Tropfen, Havelocks, Staubmäntel für Herren und Knaben

empfohlen in großer Auswahl und allen Preislagen

Spiegel & Wels,
Kaiserstraße 76, Marktplatz, Telefon 1207.



Wein- und Bier-Restaurant zum Hohenzollern

Ecke der Kronen- und Jähringerstraße

Karlsruhe

empfiehlt seine neu hergerichteten Lokalitäten.

Spezialität:

Reine badische Weine.

Vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit.

Hochseines helles Sinner'sches Tafelbier.

Der Besitzer:

Hermann Schütz.

Realschule.

Bur gesl. Kenntnisnahme, daß der öffentliche Schlafsaal der Anstalt, welcher Dienstag, den 31. Juli, morgens 8 Uhr, hätte stattfinden sollen, wegen Erkrankung unseres Musiklehrers ausfallen wird.

Karlsruhe, den 28. Juli 1900.

Großh. Direktion.
Dr. Ehrhardt.

Stadt. Bad. Bierordtbad. Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch unseren verehrten Badegästen bekannt, daß an **Vollbadabenden**, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, Kinder bis 14 Jahren von 7 Uhr ab zur Schwimmhalle keinen Zutritt mehr haben.

Stadt. Badverwaltung.

Katholischer Männerverein Constantia.

Am Montag, den 30. Juli, Abends 8½ Uhr, findet im unteren Saale des Café Novak eine

aufserordentliche Generalversammlung

Ladesordnung: Neuwahl eines Ersten Vorstandes. Einige weitere Anträge sind vorher zur Kenntnis des Vorstandes zu bringen.

Karlsruhe, 21. Juli 1900.

Der Vorstand.

Süddeutsche Versicherungs-Bank

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden:

- a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 ic. Jahr;
- b) auf den Hochzeitstag eines Kindertodess;
- c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem

d) Altersversicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.

Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.

Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers. —

Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig stirbt. — Niedrige Prämien, hohe, sparsame Vermaltung, alle Überfälle den Versicherten.

Ausland erlaubt und Anträge nimmt entgegen.

Die Direktion, Schloßplatz 7, Karlsruhe.

Die Süddeutsche Versicherungs-Bank

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe

übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden:

- a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 ic. Jahr;
- b) auf den Hochzeitstag eines Kindertodess;
- c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem

d) Altersversicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.

Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.

Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers. —

Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig stirbt. — Niedrige Prämien, hohe, sparsame Vermaltung, alle Überfälle den Versicherten.

Ausland erlaubt und Anträge nimmt entgegen.

Die Süddeutsche Versicherungs-Bank

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe

übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden:

- a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 ic. Jahr;
- b) auf den Hochzeitstag eines Kindertodess;
- c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem

d) Altersversicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.

Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.

Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers. —

Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig stirbt. — Niedrige Prämien, hohe, sparsame Vermaltung, alle Überfälle den Versicherten.

Ausland erlaubt und Anträge nimmt entgegen.

Die Süddeutsche Versicherungs-Bank

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe

übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden:

- a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 ic. Jahr;
- b) auf den Hochzeitstag eines Kindertodess;
- c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem

d) Altersversicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.

Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.

Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers. —

Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig stirbt. — Niedrige Prämien, hohe, sparsame Vermaltung, alle Überfälle den Versicherten.

Ausland erlaubt und Anträge nimmt entgegen.

Die Süddeutsche Versicherungs-Bank

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe

übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden:

- a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 ic. Jahr;
- b) auf den Hochzeitstag eines Kindertodess;
- c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem

d) Altersversicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.

Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.

Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers. —

Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig stirbt. — Niedrige Prämien, hohe, sparsame Vermaltung, alle Überfälle den Versicherten.

Ausland erlaubt und Anträge nimmt entgegen.

Die Süddeutsche Versicherungs-Bank

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe

übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden:

- a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 ic. Jahr;
- b) auf den Hochzeitstag eines Kindertodess;
- c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem

d) Altersversicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.

Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.

Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers. —

Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig stirbt. — Niedrige Prämien, hohe, sparsame Vermaltung, alle Überfälle den Versicherten.

Ausland erlaubt und Anträge nimmt entgegen.

Die Süddeutsche Versicherungs-Bank

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe

übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden:

- a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 ic. Jahr;
- b) auf den Hochzeitstag eines Kindertodess;
- c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem

d) Altersversicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.

Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.

Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers. —

Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig stirbt. — Niedrige Prämien, hohe, sparsame Vermaltung, alle Überfälle den Versicherten.

Ausland erlaubt und Anträge nimmt entgegen.

Die Süddeutsche Versicherungs-Bank

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe

übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden:

- a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 ic. Jahr;
- b) auf den Hochzeitstag eines Kindertodess;
- c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem

d) Altersversicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.

Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.

Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers. —

Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig stirbt. — Niedrige Prämien, hohe, sparsame Vermaltung, alle Überfälle den Versicherten.

Ausland erlaubt und Anträge nimmt entgegen.